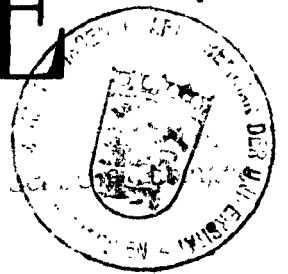


STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. IV/8/101

Erschienen am 28. Februar 1958

1

3 D 2 2 2

INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION IM BUNDESGBIET

(ohne Saarland und Berlin)

Januar 1958

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über Produktionsindizes unter der Nr. E I.

(6839)

Die industrielle Produktion im Januar 1958

Die industrielle Produktion ist, nachdem sie bereits im Dezember saisonbedingt rückläufig war, im Januar weiterhin zurückgegangen. Der Index der industriellen Produktion (1936 = 100) zeigt einen Stand von 219 gegen 231 im Dezember, was einer Abnahme von 5,3 vH entspricht. Sowohl im Dezember als auch im Januar hielt sich jedoch die Verminderung der Produktion durchaus im Rahmen der um diese Jahreszeit üblichen Entwicklung. Vergleicht man den derzeitigen Stand der Produktion mit dem Stand um die Jahreswende 1956/57, so ergibt sich, daß sich die Zuwachsraten mit 5,5 vH im IV. Quartal 1957 und 5,1 vH im Januar 1958 kaum noch verändert haben, daß also längerfristig gesehen die Expansion in gemäßigtem Tempo weiterhin anhielt.

Auch in den meisten Industriezweigen war die Produktion im Januar - der saisonalen Tendenz entsprechend - rückläufig. Besonders deutliche Einbrüche wiesen, wie alljährlich in dieser Jahreszeit, das Bauhauptgewerbe (- 35 vH)¹⁾ sowie die Nahrungs- und Genußmittelindustrien (- 18 vH) auf. Bei den Verbrauchsgüterindustrien (- 2,5 vH) und bei den Investitionsgüterindustrien (- 3,1 vH) waren die Rückgänge dagegen verhältnismäßig gering. Während die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien den Vormonatsstand etwa gehalten haben (- 0,4 vH), ergab sich im Bergbau, wo die Kohलगewinnung regelmäßig im Januar zunimmt, eine für diesen Zweig verhältnismäßig kräftige Erhöhung (+ 3,3 vH). In allen Hauptgruppen mit Ausnahme der Investitionsgüterindustrien und der Verbrauchsgüterindustrien, deren Rückgänge etwas schwächer als im Januar der vergangenen Jahre waren, wich die Entwicklung kaum vom saisonüblichen Ausmaß ab.

Im Bergbau trat nach der zum Teil saisonbedingten Produktionsabnahme im Vormonat eine recht beachtliche Zunahme ein (+ 3,3 vH), was vor allem auf die Produktionserhöhung im Kohlenbergbau zurückzuführen ist. Nachdem die Steinkohlenförderung im Dezember infolge Gewährung von zwei zusätzlichen Ruhetagen im Vergleich zu früheren Jahren verhältnismäßig stark zurückgegangen war, ist sie im Januar (mit nur einem Ruhetag) um 5,2 vH auf arbeitstäglich 460 700 t gestiegen. Auch die Kokserzeugung nahm wieder geringfügig (+ 1,4 vH) zu, blieb aber - wie schon im Dezember - unter dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats. Trotzdem sind die Koksbestände bei den Zechen, die in den letzten Jahren ständig unbedeutend waren, vor allem als Folge einer gegenüber dem vorherigen Winter schwächeren Nachfrage für den Hausbrand bis Ende Januar auf rund 700 000 t angewachsen und nahmen inzwischen weiter zu. Bei fast unverändert gebliebener Ein- und Ausfuhr fester Brennstoffe betrugen die Haldenbestände an Steinkohle und Koks, da sich auch bei Steinkohle

¹⁾ Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: Januar 25,7 (Bayern und Baden-Württemberg 25, übrige Länder 26 Arbeitstage), Dezember 24 Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, Jg. 1958, Heft 1.

gewisse Absatzhemmungen bemerkbar machen, Mitte Februar bereits rund 1,5 Mill.t. Die Förderung von Rohbraunkohle nahm - wie fast alljährlich im Januar - im Zusammenhang mit einem geringeren Bedarf der Kraftwerke ab (- 4,9 vH). Während die Erdöl- und Erdgasgewinnung, die im Vormonat eine starke, durch aussergewöhnliche Gründe bedingte Zunahme zu verzeichnen hatte, wieder auf den Stand von November 1957 zurückging, wies der Kali- und Steinsalzbergbau eine besonders kräftige Belebung auf (+ 23 vH); hier ist die Herstellung von Kalisalzen in Erwartung eines frühzeitigen Beginns der Düngesaison erheblich gesteigert worden.

Die Gesamterzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien blieb fast unverändert (- 0,4 vH), was auch der durchschnittlichen Entwicklung im Januar der vergangenen Jahre entspricht. Während die meisten Zweige Produktionszunahmen erzielten, setzte sich bei der Industrie der Steine und Erden (- 26 vH) der saisonale Rückgang in gleicher Intensität wie im Vormonat fort. Hieran waren mit Ausnahme der feuerfesten Erzeugnisse alle wichtigen Produkte beteiligt, wobei von den vorwiegend im Hochbau verwendeten Materialien (Mauersteine, Dachziegel, Kalk) der Stand vom Januar 1957 merklich unterschritten wurde. In der Flachglasindustrie trat zwar eine recht kräftige Zunahme ein (+ 8,6 vH), doch wurde auch hier die Produktionshöhe in der entsprechenden Vorjahreszeit nicht erreicht. Im Metallsektor wiesen nach der Produktionsabschwächung im Vormonat die eisen-schaffende Industrie (+ 2,4 vH) und die NE-Metallindustrie (+ 3,2 vH), bei der lediglich die Herstellung von Metallhalbzeug zugenommen hat, verhältnismäßig schwache Belebungen auf, während von den Eisengießereien (+ 8,3 vH) der Rückgang im Dezember fast wieder ausgeglichen worden ist. Die chemische Industrie, deren Gesamterzeugung ebenfalls nur wenig gestiegen ist (+ 2,5 vH), erzielte kräftigere Zunahmen bei den stickstoffhaltigen Düngemitteln, Seifen und Waschmitteln sowie bei Chemiefasern, rückläufig war dagegen die Produktion von organischen Chemikalien, Mineralfarben und Teerfarbstoffen. In der Gummi verarbeitenden Industrie (- 4,8 vH) ging die Herstellung von Bereifungen erneut zurück, während bei den Weich- und Hartgummiwaren eine geringe Zunahme zu verzeichnen war.

Bei den hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien, deren Gesamtproduktion im Januar stets zurückzugehen pflegt, war diesmal die Abnahme (- 3,1 vH) schwächer als durchschnittlich im gleichen Monat der vergangenen Jahre (- 5,7 vH) und auch etwas geringer als im Januar 1957. Die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit hat sich daher von 6 vH im IV. Quartal 1957 auf 8 vH im Januar erhöht, doch lassen sich hieraus noch keine Schlüsse auf eine anhaltend stärkere Belebung ziehen, da die Produktion um die Jahreswende 1956/57 relativ schwach verlief. Wie die bis Dezember vorliegenden Daten über die Auftragslage²⁾ zeigen, ist in letzter Zeit bei nachlassender Auslandsnachfrage zwar die Bestelltätigkeit des Inlandes reger geworden, doch hielten sich die Auftragseingänge im IV. Quartal 1957 im ganzen nur um 4 vH über dem entsprechenden Vorjahresniveau.

2) Vgl. Der Bundesminister für Wirtschaft: Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Produktionsabschwächung der Investitionsgüterindustrien erstreckte sich auf alle Zweige mit Ausnahme des Fahrzeugbaus, bei dem im Zusammenhang mit einer verstärkten Frühjahrsnachfrage fast regelmäßig bereits im Januar eine Belebung eintritt. An dem diesmal recht kräftigen Anstieg (+ 14,8 vH) waren vor allem die Personenkraftwagen und die Kombinationskraftwagen beteiligt. Die Herstellung von Liefer- und Lastkraftwagen sowie Motorrollern nahm ebenfalls zu, sie blieb aber weiterhin merklich unter dem Vorjahresstand. In der Maschinenindustrie (- 9,7 vH) hielt sich der erneute Rückgang im saisonüblichen Rahmen. Die stärksten Abnahmen wiesen hierbei die Metallbearbeitungsmaschinen und die Maschinen für die Holz-, Papier- und Lederverarbeitung auf, deren Produktion allerdings im Dezember im Gegensatz zu den meisten übrigen Erzeugnissen - noch zugenommen hatte. Lediglich die Herstellung von Landmaschinen und Ackerschleppern ist saisonbedingt gestiegen. Im Stahlbau, der im Dezember den Vormonatsstand gehalten hatte, trat ebenfalls ein starker Produktionsrückgang ein (- 9,8 vH); dieser erstreckte sich mit Ausnahme der Fertigung von Dampfkesseln und Feuerungsanlagen auf alle wichtigen Erzeugnisse. Die Abschwächung in der Elektroindustrie (- 4,0 vH) war in erster Linie durch Rückgänge bei Hochspannungsschaltgeräten, Elektrowerkzeugen, Geräten der Drahtfernmeldetchnik und Elektrizitätszählern bedingt. Auch die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie hatte nur eine verhältnismäßig geringe Produktionsabnahme zu verzeichnen (- 4,5 vH). Hier war vor allem die Herstellung von Heiz- und Kochgeräten, Herden und Einrichtungsgegenständen rückläufig, während insbesondere die Herstellung von Zubehörteilen für Kraftfahrzeuge im Zusammenhang mit der Belebung im Fahrzeugbau zugenommen hat.

Die Produktion der überwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien ist weniger stark als durchschnittlich im Januar der früheren Jahre zurückgegangen (- 2,5 vH). Die Abnahme war jedoch intensiver als zur gleichen Zeit im Vorjahr, so daß sich die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat von 5,6 vH im Dezember auf 2,0 vH im Januar vermindert hat. Dieser geringe Niveauunterschied ist zum Teil dadurch bedingt, daß die Produktion zu Jahresbeginn 1957 infolge eines größeren Auftragsüberhangs relativ hoch war. Eine anhaltend stärkere Belebung im Verbrauchsgüterbereich ist allerdings aufgrund der Auftragslage offenbar nicht zu erwarten: die Auftragsengänge blieben im III. und auch im IV. Quartal ständig unter den Bestellungen in der entsprechenden Vorjahreszeit.

In der Textilindustrie (+ 5,4 vH) war die Entwicklung etwas schwächer als im Vorjahr, so daß jetzt das Niveau von Januar 1957 nicht mehr ganz erreicht wurde, während die Produktion im IV. Quartal 1957 immer noch geringfügig über dem Stand der entsprechenden Vorjahreszeit lag. Dies darf jedoch nicht mit dem im letzten Monatsdrittel in Bremen und Niedersachsen bei einigen Betrieben der Jute- und Wollindustrie einsetzenden Streik in Verbindung gebracht werden, da sich dieser auf das gesamte Januarergebnis kaum ausgewirkt haben dürfte. Im einzelnen zeigt sich, daß in der Juteindustrie die Erzeugung um rd. 4 vH erhöht wurde, ferner in der Spinnerstufe die Erzeugung von Baumwollgarn (+ 6 vH) stärker zugenommen hat als

die Wollgarnproduktion (+ 4 vH); die Leinen- und Schwerwebereien haben den Stand des Vormonats gehalten, während bei den Teppichwebereien die Produktion rückläufig war. In der Schuhindustrie (+ 17 vH) war die mit den Vorbereitungen für das Frühjahrsge-schäft zusammenhängende Zunahme wesentlich kräftiger als in früheren Jahren! Das Produktionsniveau liegt hier um rd. 7 vH über dem Stand des Vorjahres. Diese günstige Entwicklung der Schuhindustrie wirkte sich auch auf die vorgelagerte lederer-zeugende Industrie (+ 3,2 vH) aus, bei der sich die Produktion aller Lederarten erhöht hat. In der Möbelindustrie (- 22 vH) war die Produktion der Saison entsprechend stark rückläufig und hielt sich - wie seit Herbst 1957 - etwa auf Vorjahreshöhe. Die Zunahme der Hohlglaserzeugung (+ 4,7 vH) war etwas kräftiger als um die gleiche Zeit in den Vorjahren. Überdurchschnittliche Produktionserhöhungen ergaben sich bei Wirtschaftsglas (+ 11 vH), bei Verpackungs- und Medizinglas (+ 6 vH) sowie bei Konservenglas (+ 6 vH). Die feinkeramische Industrie (- 0,6 vH) hat den Stand des Vormonats etwa gehalten.

Die Erzeugung der Nahrungs- und Genußmittelindustrien ging im Januar - wie alljährlich - in stärkerem Ausmaß zurück (- 18 vH), da viele Zweige dieses Bereiches mit ausgeprägten saisonalen Schwankungen regelmäßig im Januar das niedrigste Produktionsniveau des Jahres erreichen. Die Abnahme entspricht etwa dem Durchschnitt der Entwicklung in den vorhergehenden Jahren (- 19 vH). Stärkere Rückgänge sind außer bei der Zuckerindustrie, hier bedingt durch das Auslaufen der Zuckerrübenkampagne, besonders bei der obst- und gemüseverarbeitenden Industrie (- 8 vH), bei der Fleischwarenindustrie (- 10 vH) und bei den Brauereien (- 20 vH) eingetreten, wobei die beiden letzteren Zweige den Produktionsstand vom Januar 1957 noch erheblich übertreffen. Demgegenüber haben die Süßwarenindustrie sowie die Molkereien und die milchverarbeitende Industrie die Produktionshöhe von Dezember gehalten und lediglich bei der Nahrungsmittelindustrie (+ 8 vH) ist eine stärkere Zunahme eingetreten.

In der tabakverarbeitenden Industrie ist im Gegensatz zu den meisten vorhergehenden Jahren eine kräftige Produktionssteigerung zu verzeichnen (+ 10,4 vH). Während sich die Zigaretten- und Zigarrenherstellung stark erhöhte (+ 12 vH bzw. + 8 vH), war die Rauchtobakherstellung weiterhin rückläufig (- 6 vH).

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTORPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
a r b e i t s t ä g l i c h

Industriegruppe	1 9 5 7		1958	Veränd.	Vorjahresvergleiche	
	November	Dezember ^{p)}	Januar ^{p)}	Jan. 1958	Jan. 1958	Jan. 1957
				gegen	gegen	gegen
				Dez. 1957	Jan. 1957	Dez. 1956
	1950=100-umbasiert auf 1936=100			vH 6)		
Zahl der Arbeitstage ¹⁾	24,4 ²⁾	24	25,7 ³⁾	+ 7,1	- 1,2	+ 8,3
GESAMTE INDUSTRIE	248	231	219	- 5,3	+ 5,1	- 4,6
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	249	233	221	- 4,9	+ 5,3	- 3,8
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	445	227	216	- 5,1	+ 5,3	- 4,2
BERGBAU	162	152	157	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,9
Kohlenbergbau	133	123	127	+ 3,3	+ 0,4	+ 1,8
Eisenerzbergbau	256	232	241	+ 3,9	+ 6,4	+ 2,3
Metallerzbergbau	167	144	143	- 0,5	+ 0,1	- 2,7
Kali- und Steinsalzbergbau	260	236	289	+ 22,7	+ 1,5	+ 12,1
Erdöl- und Erdgasgewinnung	950	1 022	951	- 6,9	+ 8,9	+ 0,3
VERARBEITENDE INDUSTRIE	253	235	222	- 5,6	+ 5,4	- 4,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	214	196	195	+ 0,4	+ 3,8	+ 0,2
Industrie der Steine und Erden	183	138	102	- 26,1	- 4,8	- 23,7
Eisenschaffende Industrie	174	161	165	+ 2,4	+ 1,7	+ 4,1
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	147	132	143	+ 8,3	- 8,3	+ 10,2
Ziehereien und Kaltwalzwerke	177	173	.	.	.	+ 0,4
NE-Metallindustrie	197	182	188	+ 3,2	+ 1,9	+ 6,7
NE-Metallgießerei	309	270	.	.	.	+ 9,9
Chemische Ind.einschl.Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	288	272	278	+ 2,5	+ 9,0	+ 2,9
Kohlenwertstoffindustrie	201	199	204	+ 2,2	+ 7,1	+ 13,8
Chemiefasererzeugung	638	575	629	+ 9,3	+ 9,9	+ 13,2
Mineralölverarbeitung	412	422	444	+ 5,3	+ 16,9	+ 0,6
Kautschukverarbeitende Industrie	250	230	219	- 4,8	- 1,0	- 0,7
Flachglasindustrie	244	239	260	+ 8,6	- 6,6	+ 2,7
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	121	110	.	.	.	- 4,0
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	166	157	162	+ 3,1	+ 0,6	+ 4,9
Investitionsgüterindustrien	308	296	286	- 3,1	+ 8,0	- 4,7
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	115	119	107	- 9,8	+ 3,4	- 11,8
Maschinenbau	286	283	255	- 9,7	+ 3,2	- 11,1
Fahrzeugbau	481	451	517	+ 14,8	+ 16,5	+ 13,8
Schiffbau	228	233	.	.	.	+ 1,3
Elektrotechnische Industrie	657	625	609	- 4,0	+ 11,8	- 4,6
Feinmech.und optische Ind. einschl.Uhrenind.	327	326	.	.	.	- 19,2
Uhrenindustrie	209	174	.	.	.	- 5,9
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 4).	213	195	186	- 4,5	- 2,2	- 4,6
Verbrauchsgüterindustrien 5).	240	212 r	207	- 2,5	+ 2,0	- 0,9
Musikinstr., Spiel- u.Schmuckwarenindustrie	203	166	.	.	.	- 35,1
Feinkeramische Industrie	198	189 r	188	- 0,6	- 1,0	+ 5,3
Hohlglasindustrie	362	340 r	356	+ 4,7	+ 3,4	+ 3,4
Holzverarbeitende Ind.einschl.Möbelindustrie	233	221	.	.	.	- 20,9
Papierverarbeitende Industrie	225	208	.	.	.	- 6,1
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	227	246	.	.	.	- 18,6
Kunststoffverarbeitende Industrie	964	873	.	.	.	+ 8,8
Ledererzeugende Industrie	104	95	98	+ 3,2	+ 2,4	+ 7,1
Lederverarbeitende Industrie	260	216	.	.	.	- 31,7
Schuhindustrie	144	116 r	136	+ 17,1	+ 6,6	+ 14,6
Textilindustrie	220	194 r	204	+ 5,4	- 1,5	+ 7,8
Bekleidungsindustrie	492	359	.	.	.	+ 6,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	254	235	193	- 17,8	+ 7,9	- 15,5
Ernährungsindustrie	308	294	216	- 26,6	+ 9,8	- 22,8
Brauerei	155	182	146	- 19,6	+ 19,9	- 28,4
Tabakverarbeitende Industrie	168	142	157	+ 10,4	+ 4,1	+ 4,6
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	406	420	415	- 1,0	+ 5,2	+ 2,2
Elektrizitätserzeugung	489	505 y	497	- 1,5	+ 7,7	+ 1,5
Gaserzeugung	211	220	224	+ 2,1	- 6,0	+ 5,2
BAUHAUPTGEWERBE	218 r	169 r	109	- 35,3	- 3,4	- 38,5

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25 Arbeitstage.- 3) Bayern und Baden-Württemberg 25, übrige Länder 26 Arbeitstage.- 4) Einschl.Stahlverformung.- 5) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.- 6) Errechnet aus Meßziffern mit Kommastelle.-
p) Vorläufig. r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
kalendermonatlich

Industriegruppe	1 9 5 7		1958
	November	Dezember p)	Januar p)
	1950 = 100		
Zahl der Arbeitstage 1)	24,4 ²⁾	24	25,7 ³⁾
GESAMTE INDUSTRIE	217	199	200
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	218	201	203
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	218	200	202
BERGBAU	150	143	156 r
Kohlenbergbau	130	121	134
Eisenerzbergbau	174	156	175
Metallerzbergbau	148	126	136
Kali- und Steinsalzbergbau	171	150	199
Erdöl- und Erdgasgewinnung	372	413	385
VERARBEITENDE INDUSTRIE	224	205	206
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	201	184	192
Industrie der Steine und Erden	178	137	104
Eisenschaffende Industrie	208	192	211
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	161	142	166
Ziehereien und Kaltwalzwerke	215	209	.
NE-Metallindustrie	190	177	191
NE-Metallgießerei	248	214	.
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	226	214	229
Kohlenwertstoffindustrie	187	192	196
Chemiefasererzeugung	235	219	239
Mineralölverarbeitung	291	308	324
Kautschukverarbeitende Industrie	208	186	190
Flachglasindustrie	182	184	200
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	106	95	.
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	171	159	173
Investitionsgüterindustrien	264	249	258
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	190	193	187
Maschinenbau	241	232	223
Fahrzeugbau	327	298	367
Schiffbau	418	411	.
Elektrotechnische Industrie	318	297	304
Feinmechanische und optische Industrie einschl. Uhrenindustrie	257	251	.
Uhrenindustrie	284	236	.
Stahlverformung	233	211	232
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 4).	210	189	190
Verbrauchsgüterindustrien 3).	204	178 r	185
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	347	280	.
Feinkeramische Industrie	200	191 r	196
Hohlglasindustrie	193	181 r	197
Holzverarbeitende Industrie	200	187	.
Papierverarbeitende Industrie	214	194	.
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	196	208	.
Kunststoffverarbeitende Industrie	537	478	.
Ledererzeugende Industrie	142	128	140
Lederverarbeitende Industrie	307	248	.
Schuhindustrie	174	139 r	174
Textilindustrie	176	153 r	172
Bekleidungsindustrie	277	199	.
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	228	206	181
Ernährungsindustrie	248	231	181
Brauerei	247	283	242
Tabakverarbeitende Industrie	185	153	181
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	221	229	234
Elektrizitätserzeugung	233	241	246
Gaserzeugung	170	183	187
BAUHAUPTGEWERBE	191 r	145 r	100

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25 Arbeitstage.- 3) Baden-Württemberg und Bayern 25, übrige Länder 26 Arbeitstage.- 4) Ohne Stahlverformung.- 5) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- p) Vorläufig. r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
Kalendermonatlich

Industriegruppe	1957		1958
	November	Dezember p)	Januar p)
	1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100		
Zahl der Arbeitstage 1)	24,4 2)	24	25,7 3)
GESAMTE INDUSTRIE	239	219	221
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	240	221	223
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	235	216	218
BERGBAU	155	147	160
Kohlenbergbau	126	117	129
Eisenerzbergbau	244	218	245
Metallerzbergbau	158	134	145
Kali- und Steinsalzbergbau	253	222	294
Erdöl- und Erdgasgewinnung	935	1 039	967
VERARBEITENDE INDUSTRIE	243	222	223
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	206	189	198
Industrie der Steine und Erden	178	137	104
Eisenschaffende Industrie	165	153	168
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	140	124	145
Ziehereien und Kaltwalzwerke	167	163	.
NE-Metallindustrie	190	177	190
NE-Metallgießerei	295	255	.
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	278	263	282
Kohlenwertstoffindustrie	198	203	207
Chemiefasererzeugung	628	584	639
Mineralölverarbeitung	406	429	452
Kautschukverarbeitende Industrie	243	217	222
Flachglasindustrie	240	243	264
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	116	104	.
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	161	150	163
Investitionsgüterindustrien	296	278	288
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	110	112	108
Maschinenbau	277	266	256
Fahrzeugbau	465	424	522
Schiffbau	223	219	.
Elektrotechnische Industrie	630	589	601
Feinmechanische und optische Industrie einschl. Uhrenindustrie	313	306	.
Uhrenindustrie	198	164	.
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 4).	203	183	188
Verbrauchsgüterindustrien 5).	230	200 r	208
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	194	157	.
Feinkeramische Industrie	194	185 r	190
Hohlglasindustrie	356	334 r	363
Holzverarbeitende Industrie	223	208	.
Papierverarbeitende Industrie	216	195	.
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	218	231	.
Kunststoffverarbeitende Industrie	222	821	.
Ledererzeugende Industrie	99	89	98
Lederverarbeitende Industrie	252	203	.
Schuhindustrie	136	109 r	137
Textilindustrie	210	183 r	205
Bekleidungsindustrie	472	338	.
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	244	221	194
Ernährungsindustrie	297	277	218
Brauerei	149	171	146
Tabakverarbeitende Industrie	162	134	158
ENERGIEVERSORGBETRIEBE	399	414	423
Elektrizitätserzeugung	480	496	506
Gaserzeugung	207	223	228
BAUHAUPTGEWERBE	209 r	159 r	110

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25 Arbeitstage.- 3) Baden-Württemberg und Bayern 25, übrige Länder 26 Arbeitstage.- 4) Einschl. Stahlverformung.- 5) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- p) Vorläufig. r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
Kalendermäßig
1947

I n d u s t r i e g r u p p e	1950 = 100				Jahres- durchschnitt	1950 = 100 - unbasiert auf 1936 = 100				Jahres- durchschnitt
	1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.	
	Vierteljahr	Vierteljahr	Vierteljahr	Vierteljahr		Vierteljahr	Vierteljahr	Vierteljahr	Vierteljahr	
GESAMTE INDUSTRIE	192	197	205	214	202	211	216	225	236	222
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	194	197	205	215	203	213	216	226	237	223
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	193	197	205	215	203	208	213	222	232	219
BERGBAU	148	143	145	149	146	152	147	149	154	150
Kohlenbergbau	129	123	123	128	126	125	119	119	124	122
Eisenerzbergbau	160	158	171	168	164	224	222	240	236	230
Metallerzbergbau	134	130	150	142	139	145	139	160	151	148
Kali- und Steinsalzbergbau	189	168	176	168	175	280	249	260	249	259
Erdbi- und Erdgasgewinnung	346	363	374	389	368	871	915	940	977	925
VERARBEITENDE INDUSTRIE	197	202	211	221	208	214	220	229	240	226
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	188	195	204	200	197	194	200	210	205	202
Industrie der Steine und Erden	137	194	202	171	176	137	194	202	171	176
Eisenschaffende Industrie	202	190	204	206	200	161	151	162	164	159
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	176	161	164	160	165	154	141	144	140	144
Ziehereien und Kaltwalzwerke	207	211	212	215	211	161	163	165	167	164
NE-Metallgießerei	184	184	191	189	187	184	184	191	189	187
NE-Metallgießerei	235	232	237	241	236	279	276	283	287	281
Chemische Industrie einschl. Chemiefaserverzeugung und Kohlenwerstoffsindustrie	211	215	222	226	219	260	264	273	279	269
Kohlenwerstoffsindustrie	188	186	185	192	188	199	196	195	203	198
Chemiefaserverzeugung	219	229	234	233	229	586	612	625	624	611
Mineralölverarbeitung	265	277	309	306	289	369	366	430	427	403
Kautschukverarbeitende Industrie	198	195	208	202	201	232	228	243	236	235
Flachglasindustrie	202	179	188	194	191	267	286	248	256	252
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	109	121	118	105	113	119	132	128	115	124
Zellstoff- und papierverzeugende Industrie	173	164	179	171	172	163	154	169	160	161
Investitionsgüterindustrien	244	248	250	263	251	273	277	280	295	282
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	180	179	187	197	186	104	104	108	114	108
Maschinenbau	228	235	233	244	235	262	270	268	280	270
Fahrzeugbau	315	324	300	321	315	448	461	427	457	448
Schiffbau	350	397	404	415	391	187	212	215	221	209
Elektrotechnische Industrie	277	277	291	312	289	549	548	576	618	573
Feinmech. und optische Industrie einschl. Uhrenindustrie	224	234	243	262	241	273	286	296	319	294
Uhrenindustrie	241	234	243	277	249	167	163	169	192	173
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 1).	202	195	210	213	205	190	183	198	200	193
Verbrauchsgüterindustrien 2).	182	174	186	198	185	205	195	210	223	208
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	216	230	235	329	288	121	129	165	184	150
Feinkeramische Industrie	197	193	200	199	197	191	186	193	192	191
Hohlglasindustrie	190	186	198	191	191	350	342	364	351	352
Holzverarbeitende Industrie einschl. Möbelindustrie	159	166	173	196	174	177	185	192	217	193
Papierverarbeitende Industrie	179	172	157	207	186	180	173	188	209	188
Druckerei und Vertriebsmittelindustrie	167	174	173	200	178	186	193	193	223	199
Kunststoffverarbeitende Industrie	433	446	489	528	472	743	765	840	894	811
Lederzeugende Industrie	137	123	137	140	134	96	86	96	97	94
Lederverarbeitende Industrie	196	205	220	285	227	161	168	181	234	186
Schuhindustrie	165	153	161	165	161	129	120	126	130	126
Textilindustrie	171	154	168	172	166	205	184	205	205	198
Bekleidungsindustrie	232	227	239	258	239	394	367	407	439	407
Nahrungs- und Genussmittelindustrien b	164	187	199	223	193	176	201	214	239	208
Ernährungsindustrie	163	187	202	245	199	195	224	242	294	279
Brauerei	231	305	318	272	281	139	184	192	164	170
Tabakverarbeitende Industrie	168	189	194	175	181	147	165	170	154	159
ENERGIEVERSORGBETRIEBE	206	186	195	223	203	372	356	353	404	366
Elektrizitätserzeugung	211	192	202	235	210	435	394	416	484	432
Gasversorgung	184	164	168	176	173	225	200	206	215	211
BAUHAUPTGEWERBE	134	193	199	179	176	147	212	218	196	193

1) Einschl. Stahlverformung. - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.